



Auf Platt durch Ehringen: Am Haus der Familie Erkelenz, konnten die benachbarten Plattschwatzer sehen, wie hoch das Wasser bei der Hochwasserkatastrophe im Jahr 1852 stand.

„Dann go ikk to Fote nach Volkemissen“

Plattschwatzer trafen sich zum geselligen Nachmittag mit Rundgang durch Ehringen

EHRINGEN. Wenn sich Einwohner plattsprechender Orte unter einander vermischen, herrscht das ein ums andere Mal Erstaunen, welch unterschiedlichen Ausdrücke für ein und das selbe Wort verwendet werden.

Aber es macht auch Spaß, sich gegenseitig auszutauschen und freundschaftliche Kontakte zu pflegen, wie es sich bei den alljährlichen Treffen der Ehringer, Rhodener und Eberschützer zeigt.

Gastgeber am Samstagnachmittag war das „Eiringer Platt“. Vorsitzende Irmhild Henkelmann begrüßte die Gäste und freute sich auf einen gemeinsamen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen.

Mit eindrucksvollen Bildern von Günter Kunold wurden die Gäste über das Fortschreiten der Bauarbeiten für den Hochwasserschutz informiert. Annemarie Deuermeier und Hanna Prahl strapazierten die

Lachmuskeln mit ihrer Geschichte vom Kauf einer Fahrkarte.

Da wollte doch der unverschämte Schaffner wissen, wohin die Dame vom Dorfreisen will, die doch nur eine Fahrkarte kaufen möchte. „Dat geit dikk gar nix an du Bloskopp - dann go ikk eben to Fote no Volkemissen.“ Zu Fuß ging es dann auch gemeinsam auf einen Rundgang durch Ehringen. Die schönen Fachwerkhäuser wurden bestaunt

und markante Punkte besichtigt. Am Haus der Familie Erkelenz, das unser Foto zeigt, konnten die Gäste sehen, wie hoch das Wasser bei der Hochwasserkatastrophe im Jahr 1852 stand. (ysk)

Foto: Keim

Kontakt: Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen sich die Eiringer Plattschwatzer in der „Neuen Schule“. Vorsitzende ist Irmhild Henkelmann, 05693/7712. E-Mail: info@eiringer-platt.de

www.eiringer-platt.de